

Die enorme Versorgungslücke der Pflegeversicherung

Dank des medizinischen Fortschritts werden die Menschen immer älter – und mit zunehmendem Alter steigt natürlich auch das Risiko einer Pflegebedürftigkeit. Bereits in den letzten Jahren ist die Anzahl der Leistungsempfänger in der Pflegeversicherung von 1,1 Mio. auf ca. 2,5 Mio. (Stand 04.2012) gestiegen. Der demografische Wandel führt außerdem dazu, dass immer weniger Berufstätige für immer mehr Pflegebedürftige aufkommen müssen. Die Folgen sind bereits heute sichtbar. Die staatlichen Leistungen reichen bei weitem nicht aus, um die hohen Kosten einer Pflege tatsächlich zu decken. Die gesetzliche Pflegeversicherung stößt an ihre Grenzen.

Der Staat bietet lediglich eine „Teilkasko-Versicherung“

Gute Pflege kostet in Deutschland eine Menge Geld. Derzeit muss man z.B. für einen stationären Pflegeplatz je nach Region zwischen 3.000 und 5.000 Euro im Monat zahlen. Die gewährten Höchstsätze in der Pflegepflichtversicherung liegen jedoch in allen Pflegestufen weit unter den tatsächlichen Kosten und decken nur einen Teil der Kosten ab. Das Bundesministerium für Gesundheit spricht daher sogar nur von einer „Teilkasko-Versicherung“ und empfiehlt den zusätzlichen Abschluss einer privaten Pflegeversicherung.

Beispielrechnung:

	Euro/Monat
Kosten in der Pflegestufe III	3.252
Leistung der Pflegepflichtversicherung in Pflegestufe III	1.550
Versorgungslücke	-1.702

Statistisches Bundesamt, Pflegestatistik 2009 inkl. Investitionskosten

„Pflege-Bahr“ - die staatliche Förderung der Pflegezusatzversicherung

Ab Januar 2013 werden private Pflegezusatzversicherungen, die spezielle Anforderungen erfüllen, staatlich gefördert. Hiermit wird Ihnen als Bürger die Möglichkeit gegeben, die Lücke in der gesetzlichen Pflegeversicherung weiter zu schließen. Für diese staatliche Förderung hat sich bereits der an den Bundesgesundheitsminister angelehnte Name „Pflege-Bahr“ etabliert.

Die Fakten zum Pflege-Bahr:

- Alle Pflegestufen müssen versichert sein
- Der Mindestversicherungsschutz monatlich beträgt in Pflegestufe III 600 Euro, in Pflegestufe II 420 Euro, in Pflegestufe I 180 Euro und in Pflegestufe 0 90 Euro
- Der Staat bezuschusst eine private Pflegeversicherung mit einem fixen Betrag von 5 Euro im Monat, d.h. 60 Euro im Jahr
- Der Versicherungsnehmer muss Mitglied der gesetzlichen Pflegeversicherung sein, ist mindestens 18 Jahre alt und wohnt in Deutschland
- Der Versicherungsnehmer muss mindestens 10 Euro im Monat selbst einzahlen
- Die Pflegebedürftigkeit darf bei Abschluss nicht bereits eingetreten sein
- Die Wartezeit beträgt 5 Jahre
- keine Beitragsbefreiung im Pflegefall
- keine Dynamik

Beispielrechnung mit „Pflege-Bahr“ :

	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Durchschnittliche Heimkosten	2.365 Euro/Monat	2.795 Euro/Monat	3.252 Euro/Monat
Leistung der Pflegepflichtversicherung	1.023 Euro/Monat	1.279 Euro/Monat	1.550 Euro/Monat
Leistungen Pflege-Bahr	180 Euro/Monat	420 Euro/Monat	600 Euro/Monat
Versorgungslücke	-1.162 Euro/Monat	-1.096 Euro/Monat	-1.102 Euro/Monat

Fazit:

Pflegepflichtversicherung und „Pflege-Bahr“ schließen die klaffende Pflegelücke nicht. Es bleibt eine deutliche Versorgungslücke, die Sie bestmöglich mit einer privaten Pflegezusatzversicherung schließen sollten. Wir haben mehrfach ausgezeichnete Produkte, welche wir Ihnen gerne individuell und unverbindlich anbieten.

Rufen Sie uns gerne an oder senden Sie uns Ihre Anfrage per eMail. Wir haben die passenden Lösungen für Sie.

Seeliger & Co. GmbH
Hauptstrasse 42
82223 Eichenau
Telefon 08141 -37870
eMail info@seeliger.eu

